

**öffentliche
Beschlussvorlage**

Organisationseinheit Umweltschutz	Datum 06.11.2018	Drucksachen-Nr. 292/2018 1. Erg.
↓ Beratungsfolge Ausschuss für Umwelt und Ordnung	↓ Sitzungstermin 26.11.2018	

Tagesordnungspunkt:

Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzepts: Arbeitsplan 2019

Beschlussvorschlag:

Dem vorgeschlagenen Arbeitsplan für 2019 zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts wird zugestimmt. Soweit - insbesondere im Hinblick auf das Budget der Fachbereiche - die Zuständigkeiten von Fachausschüssen berührt werden, sind im Einzelfall noch Beschlüsse auf der Basis detaillierter Vorlagen zu fassen.

Personelle Auswirkungen	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja
Art		Im Zeitraum/ab Zeitpunkt		Anzahl der Stellen und Bewertungen
Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja
Art	Im Zeitraum/ab Zeitpunkt	Haushaltsbelastung Euro		Veranschlagt unter Produkt-Nr. u. -bezeichnung
Beschlusskontrolle	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Ja
Falls ja:	Verantwortlicher Fachbereich:		Umsetzung bis zum:	

Erläuterungen:

Der Klimabeirat hat in seiner Sitzung am 29.10.2018 dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt. Er fasste außerdem folgenden Beschluss:

Der Klimabeirat wünscht eine Zwischenbilanz zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und empfiehlt dem Ausschuss für Umweltschutz und Ordnung, mögliche Optionen einer Bilanzierung zu prüfen und die Verwaltung dem entsprechend mit der Erstellung zu beauftragen.

In der Diskussion dieses Tagesordnungspunkts wurde vermutet, dass die Umsetzung weit hinter dem Ziel zurückliegt und der Beirat möchte sehen, wo es nicht so gut läuft, um unterstützend ein-

greifen zu können. Auch gab es den Eindruck, dass viele Punkte bisher nicht bearbeitet worden sind.

Hierzu werden Ihnen folgende Erläuterungen aus Sicht der Verwaltung gegeben:

Den Gremien wurden mit den jährlichen Arbeitsberichten der Verwaltung sowie mit laufenden Zwischenberichten und dem Abschlussbericht zur ersten Phase der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 2015 bis 2017 bereits umfangreiche und vollständige Unterlagen zur Verfügung gestellt.

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Ordnung am 27.3.2017 dargestellt, wird die quantitative Bilanzierung der CO₂-Emissionen durch den Kreis für alle kreisangehörigen Kommunen vorgenommen.

Die gesamtstädtischen CO₂-Bilanzen sind für den Zeitraum 2011 bis 2013 im Rahmen des städtischen Klimaschutzkonzeptes durch das verfassende Ingenieurbüro erstellt worden. Die Bilanzierung wird seitdem fortgeführt durch den Kreis Gütersloh, der damit ein anderes Büro beauftragt hat. Wesentlicher Vorteil dieser Änderung sind einheitliche Ansätze und damit auch die Vergleichbarkeit für alle kreisangehörigen Kommunen. Die verwendete Software ecoRegion wurde seit 2013 mehrfach weiterentwickelt. Sie bilanziert z.B. auf Basis von CO₂-Äquivalenten auch andere klimawirksame Gase wie Methan und differenziert stärker im Verkehrssektor. Dies verändert rückwirkend auch die Bilanzen für 2011 bis 2013 und schränkt die Vergleichbarkeit ein.

Der Kreis Gütersloh beabsichtigt, die CO₂-Bilanz in 5 Jahres-Intervallen fortzuschreiben, die nächste Aktualisierung ist 2019 auf Basis der Zahlen für 2017 geplant, so dass sie 2020 vorliegt. Mehrjährige Intervalle werden als geeignet betrachtet, um langfristige Trends erkennbar werden zu lassen.

Angesichts dieser Arbeitsteilung empfiehlt die Verwaltung, eine Zwischenbilanz maßnahmenbezogen aufzustellen und die CO₂-Bilanz des Kreises zu gegebener Zeit zu ergänzen. Aufgrund der aus dem Klimaschutzkonzept vorgegebenen hohen Detaillierung und des daraus ggf. resultierenden erheblichen Erläuterungsbedarfs könnte eine derartige Zwischenbilanz auf Basis der vorhandenen Unterlagen vorbereitend in einer Fachgruppe des Klimabeirats diskutiert werden.

In Vertretung

Christine Lang

Anlagenliste:
(keine)